

# SCHULBLATT



## Publikationsorgan der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri

Erscheint jährlich viermal

### Redaktion

Christian Mattli  
Bildungs- und Kulturdirektion  
6460 Altdorf  
Telefon +41 41 875 2050  
Christian.Mattli@ur.ch

### Administration

Inserate, Adressänderungen,  
Abonnemente, Einzelnummern:

Bildungs- und Kulturdirektion/Schulblatt  
6460 Altdorf  
Telefon +41 41 875 2061  
Edith.Gisler@ur.ch

### Erscheinungsmonate

März, Juni, September, Dezember

### Einsendeschluss

Nr. 264: 4. August 2023  
Nr. 265: 3. November 2023

### Satz

Jeremy Schönenberger  
Lernender Mediamatiker EFZ



### Druck

Gisler 1843 AG, Altdorf

## In dieser Nummer

Vorwort	3
Politische Bildung	4
Bonjour Altdorf - Griäzi Sion	6
Amt für Volksschulen	7
Kultur und Jugend	10
Sport	13
Gesundheitsförderung	13
LUR	15
PH Schwyz	17
Weitere Informationen	21
Personen	29

*Zum Titelbild: Mitte April 2023 führte die Bildungs- und Kulturdirektion in Altdorf einen Informationsanlass zum Thema Politische Bildung durch. Mit dabei: die Fachstelle Theaterpädagogik der Pädagogischen Hochschule Schwyz. Sie gab szenische Einblicke ins Thema. (Foto: Marco Eberli)*

# Demokratie stärken – jetzt erst recht!



In einer Zeit des gesellschaftlichen Wandels, der politischen Polarisierung und der globalen Herausforderungen kommt der politischen Bildung in der Schule eine zentrale Bedeutung zu. Die Lehrerinnen und Lehrer tragen eine grosse Verantwortung, den Schülerinnen und Schülern die Werkzeuge an die Hand zu geben, damit diese zu aktiven und informierten Bürgerinnen und Bürgern heranwachsen. Politische Bildung in der Schule geht aber über die blosser Vermittlung von Fakten hinaus. Sie ermöglicht es den Kindern und Jugendlichen, die Grundprinzipien der Demokratie zu verstehen, politische Prozesse nachzuvollziehen und sich aktiv daran zu beteiligen. So fördert die politische Bildung nicht nur die demokratische Teilhabe, sondern auch konkrete politische Kompetenzen.

Darüber hinaus eröffnet die politische Bildung den Raum für gesellschaftliches Engagement. Sie sensibilisiert unsere Schülerinnen und Schüler für soziale und politische Probleme und ermutigt sie, ihre Stimme zu erheben und sich für positive Veränderungen einzusetzen. Auf diese Weise fördern wir nicht nur aktive Bürgerinnen und Bürger, sondern verantwortungsbewusste Mitglieder unserer Gesellschaft. Damit leisten wir

auch einen wertvollen Beitrag zur Prävention von Extremismus. Indem wir in der Schule die Kompetenzen vermitteln, extremistische Ideologien zu erkennen und zu hinterfragen, stärken wir die Widerstandsfähigkeit gegenüber radikalen Ansichten. Wir tragen somit Sorge zum Erhalt einer Gesellschaft, die auf Dialog, Verständnis und Respekt basiert.

Aus all diesen Gründen haben wir die politische Bildung an unseren Urner Schulen in den letzten Jahren gezielt gestärkt. Ein eigenes Schulfach hat der Erziehungsrat zwar nicht schaffen wollen; denn politische Bildung ist eine Querschnittsaufgabe, zu der fast alle bereits bestehenden Fächer beitragen können, und sie soll sich nicht auf einzelne Schulstufen beschränken. Demgemäss haben wir für die Stärkung der politischen Bildung drei fächer- und stufenübergreifende Schwerpunkte gesetzt: die Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer, die Entwicklung eines webbasierten eigenen Lehrmittels sowie die Lancierung und Mitfinanzierung von ausserschulischen Lernorten, vorab und vorerst von Exkursionen zum Bundeshaus in Bern.

Darüber hinaus unterstützt der Kanton Uri auch viele nebenschulische Aktivitäten rund ums Thema der politischen Bildung. Wer am jüngsten Jugendparlament in Altdorf zugegen war und miterleben durfte, wie unsere Schülerinnen und Schüler sich im Landratssaal eine lebhaftige Debatte um die andere lieferten, der weiss: Wir sind auf dem richtigen Weg!

Beat Jörg  
Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri

# Neue Ideen und Materialien zum Demokratielernen an der Volksschule

*Die Politische Bildung ist entscheidend für das Verständnis und das Gelingen unserer Demokratie. In diesem Bewusstsein hatte der Erziehungsrat des Kantons Uri verschiedene Massnahmen zur Förderung der Politischen Bildung in der Volksschule beschlossen. Am Mittwochnachmittag, 12. April 2023, lud die Bildungs- und Kulturdirektion zu einem Informationsanlass nach Altdorf.*

Alle Kinder und Jugendlichen im Kanton Uri sollen ab dem Kindergarten jeweils altersgerecht lernen, wie unsere Demokratie funktioniert. Zu diesem Zweck hat der Erziehungsrat vor zwei Jahren eine Projektgruppe zur Stärkung der Politischen Bildung an der Volksschule eingesetzt. Eine Massnahme bestand darin, webbasierte Unterrichtsmaterialien zu erarbeiten, und zwar im Rahmen des bereits bestehenden Heimatkunde-Lehrmittels URwegs (siehe Box). Mit der erfolgreichen Erstellung des jüngsten und letzten Moduls, dem Lernarrangement «Landrat» für die Sekundarstufe, konnte diese Erarbeitung nun abgeschlossen werden. Aus diesem Grund führte die Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) am Mittwochnach-

mittag, 12. April 2023, einen Informationsanlass im Theater Uri durch. Eingeladen waren die Lehrpersonen und Schulleitungen sowie weitere interessierte Gäste. So hielten am Ende rund zweihundert Personen in einem abwechslungsreichen Programm verschiedene wertvolle Impulse zur konkreten Umsetzung des Auftrags zur Politischen Bildung.

## «Demokratie fällt nicht vom Himmel»

«Das Erleben und Erlernen unserer Demokratie ist ein hohes Gut in der Schweiz; dieses gilt es zu bewahren und zu fördern», sagte Regierungsrat Beat Jörg, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri, zur Eröffnung des Nachmittags. Prof. Dr. Iwan Rickenbacher, ehemaliger Lehrer und Direktor des Lehrerseminars des Kantons Schwyz sowie national gefragter Politikwissenschaftler und -kommentator, betonte in seiner Rede, dass Demokratie nicht gottgegeben sei. Vielmehr sei das Demokratielernen bereits in der Schule zentral für die Erhaltung des gesellschaftlichen Lebens in der Schweiz. Um seine Ausführungen zu untermauern, schöpfte Iwan Rickenbacher aus einem reichen Erfahrungsschatz aus Bildung und Politik, womit er das Publikum regelrecht fesselte.

Das bestehende Heimatkunde-Lehrmittel URwegs (<https://urwegs.ch/>) ist ab sofort mit einer Erweiterung zur Politischen Bildung frei verfügbar. Das Entwicklungsteam um Dr. Judith Arnold, namentlich mit Dr. Guido Estermann, beide von der Pädagogischen Hochschule Schwyz, sowie mit Pascal Stadler, Dozent an der Pädagogischen Hochschule Fribourg, hat die kompetenzorientierten Aufgabensets zu den Inhalten der Politischen Bildung im Lehrplan 21 pünktlich fertiggestellt. Am Informationsanlass vom 12. April 2023, der von Ladina Spiess moderiert wurde, erläuterte das Autorenteam seine didaktischen und pädagogischen Überlegungen.



*«Das Erleben und Erlernen unserer Demokratie ist ein hohes Gut in der Schweiz», sagte Regierungsrat Beat Jörg, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri, zur Eröffnung des Nachmittags.*

*(Foto: Marco Eberli)*

Mut, dass bereits in jungen Jahren die aktive Mitwirkung am Politgeschehen in der Schweiz möglich ist, machte Laura Dittli. Mit Anfang dreissig war sie im Kanton Zug jüngst zur Regierungsrätin gewählt worden. In ihrem Referat zum Thema «Partizipation: Grundpfeiler der Gesellschaft» reflektierte sie unter anderem ihren eigenen Zugang zum Interesse an der Politik. Mitwirkung in der Politik ist für Laura Dittli ein Herzensanliegen.

### **«Dr Paisäplatz gheert iis»**

Zwischen den Referaten vermittelten die Protagonisten der Fachstelle Theaterpädagogik der Pädagogischen Hochschule Schwyz unter der Regie von Annette Windlin höchst anregende Einblicke in die Umsetzung eines Unterrichtsbausteins für die Primarschule. Erfrischend versetzten sich die Schauspielerinnen und der Schauspieler in die Lage von Kindern, die sich in einem fiktiven Szenario und in verschiedenen Rollen einer Dilemmasituation stellen, die sich in jeder Gemeinde ergeben kann: Soll das Gemeindehaus auf Kosten des Pausenplatzes wachsen dürfen? Die Theatertruppe schaffte es in drei Szenen spielend, das Publikum zu begeistern vom Planspiel «Dr Paisäplatz gheert iis», das nun ab sofort als Unterrichtsmaterial verfügbar ist.

Natürlich fehlten am Informationsanlass auch die Stimmen der unmittelbar Betroffenen nicht. Eine Klasse der Oberstufe Flüelen mit Klassenlehrer Dani Gisler berichtete von ihrem letztjährigen Besuch einer Session im Bundeshaus, vom Debattierworkshop sowie vom Besuch in der Reitschule Bern. Die Schülerinnen und Schüler spielten zudem ihre Erlebnisse im Ständeratssaal vor, den sie dieses Jahr benutzen durften: Im Rahmen des Politspiels «Mein Standpunkt» konnten entsprechend vorbereitete Klassen selber in die Rolle von Bundesparlamentariern schlüpfen. Das hat die Klasse aus Flüelen offensichtlich begeistert – so sehr, dass die Schülerinnen und Schüler im Feuer ihrer Debatte die Zeit ganz vergassen. So geht Demokratielernen wohl am schönsten.



*Prof. Dr. Iwan Rickenbacher schöpfte für sein Referat aus einem reichen Erfahrungsschatz aus Bildung und Politik, womit er das Publikum regelrecht fesselte.*

*(Foto: Marco Eberli)*

## Bonjour Altdorf – Griäzi Sion

*Ein Lehrpersonen-Austausch zwischen der ECCG-EPP Sion und der Kantonalen Mittelschule Uri eröffnet neue Perspektiven.*

Movetia ist die nationale Agentur zur Förderung von Austausch und Mobilität im Bildungssystem, in der Schweiz, in Europa und weltweit. Das Programm «Schulen im Austausch» stellt finanzielle Unterstützung für nationale Austausch- und Mobilitätsprojekte zwischen Schulen in den verschiedenen Sprachregionen der Schweiz bereit. Ziel des Programms ist es, Kontakte zwischen Schulen und deren Mitarbeitenden zu stärken sowie den Austausch von Unterrichtspraktiken, den Innovationstransfer und die Vertiefung der Sprachkompetenzen zu ermöglichen. Zudem soll die institutionelle Zusammenarbeit von Schulen darauf hinwirken, langfristig die Entwicklung von Klassen- und Schüleraustauschprojekten zu fördern.

Im Rahmen dieses Programms haben im Mai und November 2022 zwei Austausche zwischen der Ecole de Commerce et de Culture Générale – Ecole PréProfessionnelle Sion (ECCG-EPP Sion) und der Kantonalen Mittelschule Uri (KMSU) stattgefunden. Auf Anregung des Büros für Sprachaustausch des Kantons Wallis trafen sich am 25. Oktober 2021 Rhea Iten von der Fachschaft Französisch und Marcel Huwyler als Vertreter der Schulleitung der KMSU mit Pascal Imhof des Walliser Büros für Sprachaustausch und Sylvain Amos von der Fachschaft Deutsch in Sion quasi auf halbem Weg in Oberwald zum persönlichen Kennenlernen, zum Austausch von Informationen und

zum Spinnen von Ideen für mögliche gemeinsame Aktivitäten. Spannende Ideen sind das eine, deren reale Umsetzung ist das andere. Nach Abklärungen auf beiden Seiten der Furka einigten sich die beiden Schulen darauf, es vorerst mit dem Austausch von Lehrpersonen zu Hospitationszwecken und zur Vertiefung der Sprachkompetenzen zu versuchen.

Mitte Mai 2022 durfte man in Altdorf Sylvain Amos willkommen heissen. Er absolvierte ein sportliches Programm mit der Hospitation von Lektionen in Deutsch, Geschichte und Französisch, von den 1. bis zu den 5. Klassen. Im Gegenzug weilte Irène Baumann Mitte November in Sion. Sie konnte Lektionen in Französisch, Geschichte, Geografie und Deutsch besuchen. Von ihrem Austausch konnte sie in vielerlei Hinsicht profitieren: Sie erhielt einen Einblick in den Alltag einer Schule in einem anderen Sprach- und Kulturraum, einer Schule mit Klassenzimmersystem, wesentlich mehr Frontalunterricht aber ohne persönliche Laptops. Es ergaben sich interessante Diskussionen über Pädagogisches und Didaktisches mit Lehrpersonen unterschiedlicher Fächer. Neben Unterschieden konnte sie aber auch Gemeinsamkeiten feststellen: So werden an der ECCG-EPP Sion unter anderem die gleichen Lektüren gelesen und analysiert wie an der KMSU und die Anforderungen und das Prüfungsmodell für die mündlichen Abschlussprüfungen in Französisch an der ECCG sind dieselben wie in Altdorf an der mündlichen Matura. Besonders geschätzt hat sie die



Möglichkeit für ein intensives Sprachbad und den ungezwungenen Austausch über Bildungsfragen mit ihren Walliser Kolleginnen und Kollegen. Die Wirkung ihres Austauschs sieht sie in folgenden Bereichen: Die Schülerinnen und Schüler in Altdorf und Sion haben den Lehrpersonenaustausch in ihrem Schulalltag erlebt; vielleicht ermuntert sie das, selbst einen solchen Austausch zu wagen, zum Beispiel im Rahmen des Programms «Vas-y! Komm!» zwischen Schülerinnen und Schülern des französischsprachigen Teils des Wallis und Uri. Mitglieder der Fachschaften Deutsch und Geschichte

der ECCG-EPP Sion wurden auf die Möglichkeit einer Hospitation in Altdorf aufmerksam gemacht und zeigen Interesse an einem Austausch. Auch die Mitglieder der Fachschaft Französisch der KMSU erhielten einen Einblick in die Austausch Erfahrungen und deren Chancen.

Die Schulleitung der KMSU ist überzeugt, dass mit diesen ersten Lehrpersonenaustauschen ein wichtiger Schritt gemacht wurde, und hofft, dass die Zusammenarbeit mit der ECCG-EPP Sion in Zukunft ausgebaut werden kann.

*Im Rahmen des Programms «Schulen im Austausch» kooperiert die Kantonale Mittelschule Uri mit der Ecole de Commerce et de Culture Générale – Ecole PréProfessionnelle Sion. Ein Austausch fand auch in Altdorf statt.*



## Übertrittsverfahren 2023: Zahlen liegen vor

*Seit Jahrzehnten treten rund zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler ins Gymnasium und mehrheitlich ins Niveau A (früher Sek) über, während rund ein Drittel der Schülerinnen und Schüler mehrheitlich die Niveaus B und C (früher Real- und Werkschule) besucht. Dieser Trend setzt sich im Jahr 2023 unverändert fort.*

Im Kanton Uri regelt das Reglement über den Übertritt der Schülerinnen und Schüler in die Oberstufe und in das Gymnasium (Übertrittsreglement) die eignungsgemässe Zuweisung eines Kindes von der 6. Klasse der Primarstufe in die Oberstufe und in die 1. Klasse des Gymnasiums sowie den Wechsel zwischen den verschiedenen Schultypen der Oberstufe.

Im Gegensatz zu anderen Kantonen findet der Übertritt in Uri prüfungsfrei und ohne fixen Grenzwert bei den Noten statt. Natürlich sind die Noten ein wichtiges Kriterium; sie bestimmen die Zuweisung aber nicht allein. Die Lehrperson trifft den Entscheid aufgrund einer ganzheitlichen, prognostischen Beurteilung des Kindes und nimmt dabei Rücksprache mit Kind und Eltern.

### 370 Schülerinnen und Schüler zugewiesen

Per 1. März 2023 haben die Lehrpersonen der 6. Primarklassen insgesamt 370 Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I zugewiesen (Vorjahr: 375). Sie verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Schultypen und Niveaus:

	6. Kl.	WS	GA	EA	Gym	Total
<b>Anzahl</b>	0	5	112	167	86	370
<b>In Prozent</b>	0 %	1,35 %	30,27 %	45,14 %	23,24%	100,00%

*GA = Grundansprüche: Niveau B in drei bis vier Fächern und 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler mit Niveau A & B in je zwei Fächern*

*EA = Erweiterte Ansprüche: Niveau A in drei bis vier Fächern und 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler mit Niveau A & B in je zwei Fächern*

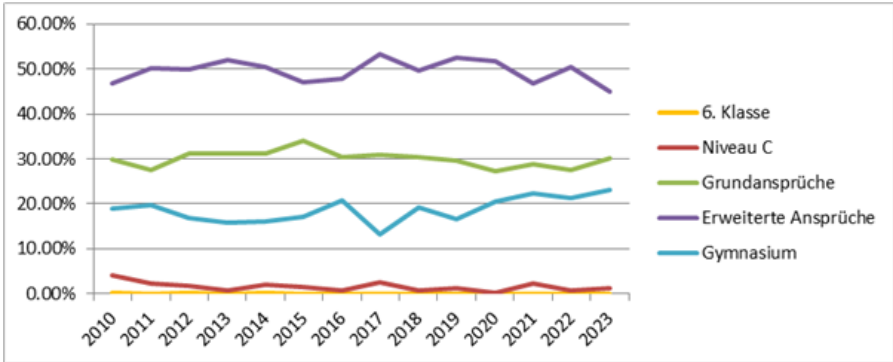
*Niveau C; früher Werkschule*



## Hohe Quote fürs Gymnasium

Seit Jahren ist es üblich, dass die Zuweisungen ins Niveau C (früher Werkschule) und in Schultypen oder Niveaus mit Grundanforderungen rund ein Drittel, die Zuweisungen ins Gymnasium und die

Schultypen oder Niveaus mit erweiterten Anforderungen rund zwei Drittel ausmachen. Die Quote der Wechsel ins Gymnasium ist mit 23,2 Prozent der höchste Wert der letzten zwanzig Jahre. Die prozentuale Verteilung der jüngsten Vergangenheit zeigt die folgende Grafik:



Übertrittsquoten im Kanton Uri, 2010 bis 2023

# Positive Psychologie in der Schule

## Zusatzausbildung der Pädagogischen Hochschule Zug

Positive Potenziale entwickeln und damit die Leistungsorientierung ausgleichen – darauf fokussieren wir bei unseren Angeboten rund um die Positive Psychologie.

Infos zu den Modulen und dem CAS: [pp.phzg.ch](http://pp.phzg.ch)



# PH Zug

### Tag der Kultur: ein voller Erfolg

*Rund 400 Schülerinnen und Schüler der 2. Primarklassen aus dem gesamten Kanton Uri erlebten am Tag der Kultur am 2. März 2023 ein spezielles Morgenprogramm: Statt Mathematik, Deutsch oder Turnen gab es eine interaktive Vorführung im Cinéma Leuzinger, einen «Chlefele»- und «Bäsälä»-Kurs mit dem Haus der Volksmusik im Zeughaus oder einen Tanzworkshop im Theater Uri. In zahlreichen Musikangeboten standen die Ukulele, Blas- oder Schlaginstrumente im Vordergrund.*

Mit dem dritten Tag der Kultur öffneten Urner Kulturinstitutionen während eines Morgens ihre Türen für die Urner Schulkinder. Rund ein Dutzend Kulturschaffende vermittelten den Kindern ihre Leidenschaft. In der Ausgabe 2023 standen nicht weniger als achtzehn verschiedene Workshops auf dem Programm, in denen die Kinder verschiedene Kulturangebote kennenlernen und erleben konnten. Ziel des Tags der Kultur ist es, Schülerinnen und Schüler mit der Breite des Urner Kulturangebots bekannt zu machen und damit die eigene kulturelle Aktivität der Kinder zu fördern. Am dritten Tag der Kultur waren unter anderem das Haus der Volksmusik, das Theater Uri, das Kellertheater im Vogelsang, das Cinéma Leuzinger, die Ludothek Altdorf, das Historische Museum, das Haus für Kunst Uri, die Musikschule, der Verein Zauberalaterne sowie rund ein Dutzend Kulturschaffende beteiligt.

### Leuchtende Kinderaugen

Die IG Tag der Kultur mit der Musikschule Uri, mit dem Theater Uri und dem Amt für Kultur und Sport zeichnet für die Organisation des Tags verantwortlich. «Die Kinder sollen Kultur erleben und selber aktiv werden», sagt Ralph Aschwanden, Kulturbeauftragter des Kantons Uri. Auch Bildungs- und Kulturdirektor Beat Jörg ist von der Bedeutung des Tags der Kultur überzeugt. Dadurch hätten alle Urner Schulkinder die Möglichkeit, die Breite und Vielfalt der Urner Kultur kennenzulernen und sich selber kulturell zu betätigen. «Solche Projekte leisten einen wichtigen inklusiven Beitrag, um die kulturelle Vielfalt des Kantons zu erhalten», betont Beat Jörg. Entsprechend ist es für Michel Truniger, Leiter des Theaters Uri, und Philipp Gisler, Musikschulleiter, klar, dass sich ihre Institutionen am Tag der Kultur beteiligen. «Wer die strahlenden Augen der Kinder nach einem Workshop sieht, weiss, dass sich der Aufwand und die Organisation dieses Angebots mehr als lohnt», so Michel Truniger.



*Ein Workshop mit Livio Beyeler im Theater Uri.  
(Foto: Valentin Luthiger)*

## **Nächste Durchführung im Jahr 2024**

Nach der erfolgreichen dritten Durchführung soll der Tag der Kultur nun unter der Leitung der IG Tag der Kultur alljährlich durchgeführt werden – das nächste Mal am 29. Februar 2024. «Mit der jährlichen Durchführung stellen wir sicher, dass alle Urner Schulkinder im Verlauf ihrer Schulkarriere einmal dieses tolle Angebot nutzen können», sagt Bildungs- und Kulturdirektor Beat Jörg. Dass sich in der Ausgabe 2023 praktisch alle Schulklassen aus dem Kanton Uri in der 2. Primarstufe beteiligt hätten, zeige, dass das Angebot auch bei den Schulen auf eine grosse Nachfrage stosse. Finanziell unterstützt wurde der Tag der Kultur durch den Kanton Uri, die Dätwyler Stiftung, den Armin Lusser Fonds, die Korporation Uri sowie zahlreiche Gemeinden.

## **Neue Website für die Urner Museen**

Uri verfügt über eine reiche Museumslandschaft. Die neue Website [www.museen-uri.ch](http://www.museen-uri.ch) präsentiert die Urner Museen nun übersichtlich auf einer Seite. Zudem werden ausgewählte Kulturerbestätten gezeigt, deren Besuch sich auch für Urnerinnen und Urner jederzeit lohnt. Zwischen dem 20. Mai und dem 22. Oktober 2023 können übrigens Bürgerinnen und Bürger der Korporation Uri die Museen im Urner Unterland kostenlos besuchen.

Angebote für Schulen sind auf der Website [www.schukuur.ch](http://www.schukuur.ch) zu finden.

## **Urner Künstlerin wird mit Ausstellung und Website geehrt**

Erna Schillig zählt zu den wichtigsten Urner Künstlerinnen. Nun wird die 1993 in Altdorf verstorbene Kunstschaaffende gleich doppelt ins Licht der Öffentlichkeit gerückt: Seit dem 1. Mai 2023 ist die Website [www.ernaschillig.ch](http://www.ernaschillig.ch) online, welche das Leben und das Wirken der gebürtigen Altdorferin zeigen. Ab dem 10. Juni 2023 präsentiert zudem das Haus für Kunst Uri eine Ausstellung zu Erna Schillig sowie zu ihrer engen Beziehung zu den beiden Künstlern Heinrich Danioth und August Babberger.

## **Lancierung Zentralschweizer Literaturwettbewerb 2023/2024**

Alle zwei Jahre schreiben die sechs Kantone der Zentralschweiz einen Wettbewerb aus, in dessen Rahmen Werkbeiträge für Literatinnen und Literaten vergeben werden; mit der Ausschreibung 2023/2024 nun bereits zum 13. Mal. Die eigens für den Wettbewerb zusammengestellte Jury vergibt einen oder mehrere Werkbeiträge in der Höhe von je 5'000 bis 25'000 Franken, davon mindestens einen Beitrag von 5'000 bis 10'000 Franken im Sinn einer gezielten Förderung eines Erstlingswerks. Zusätzlich stehen für eine Lesetournee mit den Preisträgerinnen und Preisträgern durch die Zentralschweizer Kantone weitere 10'000 Franken zur Verfügung. Durchgeführt wird diese Tournee in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Zentralschweiz in Stans. Zugelassen sind alle literarischen Formen, mit Ausnahme von Theatertexten. Teilnahmeberechtigt ist, wer zum Zeitpunkt der Ausschreibung

mindestens seit zwei Jahren in der Zentralschweiz Wohnsitz hat; wer zu einem früheren Zeitpunkt mindestens zehn Jahre in der Zentralschweiz Wohnsitz hatte oder Personen, deren Werk oder Tätigkeit einen engen Bezug zum Kulturraum Zentralschweiz aufweisen. Eingereicht werden dürfen nur Texte aus erster Hand, die in deutscher Sprache geschrieben und bis zum Zeitpunkt des Juryentscheides unveröffentlicht sind. Manuskripte sollen mindestens 20 Seiten, jedoch maximal 50 Seiten umfassen. Zusätzlich ist zwingend ein Werkexposé beizulegen. Pro Person ist nur eine Eingabe gestattet. Die Eingabefrist ist der 11. August 2023.

Weitere Informationen: [www.sz.ch](http://www.sz.ch)  
(Amt für Kultur).

## **Leistungsvereinbarung mit Jubla und Pfadi verlängert**

Der Kanton Uri hat die Leistungsvereinbarungen mit den Kantonsleitungen der Pfadi und der Jubla in Uri um vier Jahre bis 2026 verlängert. Gleichzeitig hat er die Beiträge an die beiden Jugendverbände auf maximal 28'000 Franken erhöht. Damit würdigt der Regierungsrat die stetige und erfolgreiche Arbeit der Urner Jugendverbände. Pfadi und Jubla zählen im Kanton Uri rund 1250 Mitglieder. «Das zeigt die hohe Bedeutung und das grosse Ansehen, das die Tätigkeit von Jubla und Pfadi im Kanton Uri geniessen», ist Bildungs- und Kulturdirektor Beat Jörg überzeugt. In der Leistungsvereinbarung werden die Aufgaben und Ziele der Verbandsarbeit festgehalten, darunter die Gesundheits- und Bewegungsförderung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung von Leitungspersonen.

## **Schulangebot des Museo nazionale auf dem Gotthardpass**

Das Museo nazionale del San Gottardo auf dem Gotthardpasse wurde zwischen 2020 und 2022 komplett umgebaut und präsentiert sich nun im vollständig neuen Gewand. Im Mittelpunkt der Ausstellungen stehen die Einzigartigkeit des Gotthards als Alpenübergang und seine Geschichte vom Mittelalter bis heute. Die Ausstellung mit dem Titel «Geschichte einer Beschleunigung» veranschaulicht auf attraktive visuelle Weise die immensen Leistungen der Menschen am und im Gotthard im Lauf der Jahrhunderte in den Bereichen Strasse, Schiene, Wasser und Militär. Begleitet wird die Dauerausstellung von einer Wechsellausstellung in Zusammenarbeit mit dem Alpinen Museum Bern, in der die «Sonntagsfahrt» von den 1920er- bis in die 1980er-Jahre im Gotthardgebiet nachgezeichnet wird.

Das Museum bietet auf der Website [www.museonazionaleangottardo.ch/](http://www.museonazionaleangottardo.ch/) download Unterrichtsmaterialien für den ersten und zweiten Zyklus, die von der Pädagogischen Hochschule in Luzern erstellt wurden. Im Rahmen einer rund einstündigen Führung lassen sich die Dauer- sowie die Wechsellausstellung ideal erleben. Ein Ausflug auf den Gotthardpass lässt sich zudem mit einem Museumsbesuch im Sasso San Gottardo verbinden ([www.sasso-sangottardo.ch](http://www.sasso-sangottardo.ch)).

## SPORT

### Urner Schulsportmeisterschaften

Für das neue Schuljahr sind bereits in folgenden Disziplinen die Daten der Schulsportmeisterschaften bekannt:

August/September 2023	Mountainbike: Cross Country Race	Selderboden, Silenen
15. September 2023	Polysportive Stafette	Selderboden, Silenen
4. November 2023	Smolball-Turnier	Sporthalle, Bürglen
8./9./10. Dezember 2023	Hallenfussballturnier	Feldli, Altdorf

Wie üblich werden die Unterlagen den Lehrpersonen zugestellt.

Genauere Informationen erteilt die Abteilung Sport: Michelle Marty, 041 875 20 65, michelle.marty@ur.ch

## GESUNDHEITSFÖRDERUNG

### Neuer Webshop online

Der Webshop der Gesundheitsförderung Uri wurde neu erstellt und Urner und Urnerinnen können eine umfangreiche Auswahl an Broschüren, Flyern und Infomaterial zu den Themen psychische Gesundheit, Ernährung und Bewegung sowie «Gesund ins Alter» kostenlos anfordern oder downloaden. Bestellungen können somit schnell und unkompliziert platziert oder Dokumente ganz ökologisch in digitalem Format heruntergeladen werden. Einige Dokumente sind auch in unterschiedlichen Sprachen zum Download verfügbar.

Viel Spass beim Stöbern und Bestellen im Webshop der Gesundheitsförderung Uri: [www.gesundheitsfoerderung-uri.ch/shop](http://www.gesundheitsfoerderung-uri.ch/shop)

### Neuer «Wie geht's dir?»- Emotionen-Tischsteller

*«Wie geht's dir?»- «Gut, danke!» Solche Dialoge sind uns bestens vertraut. Umfragen zeigen jedoch, dass ein Grossteil der Befragten keine ehrliche Antwort geben. Es ist wichtig, mit anderen offen und ehrlich über seine Gefühle zu sprechen. Denn es wirkt entlastend und fördert die psychische Gesundheit.*

Um über unsere Gefühle sprechen zu können, müssen wir diese zuerst bewusst wahrnehmen. Denn hinter Gefühlen stecken Bedürfnisse, die auf den ersten Blick oft nicht ersichtlich sind. Deshalb ist es wichtig sich zu fragen: «Was brauche ich?» oder «Was tut mir jetzt gut?» So lassen sich Bedürfnisse erkennen und befriedigen. Dies wirkt



sich positiv auf die eigene psychische Gesundheit aus.

Die Idee des neuen Tischstellers ist, dass Jugendliche und natürlich auch Erwachsene sich mit ihren Gefühlen und Bedürfnissen auseinandersetzen. Ebenfalls sollen sie sich bewusst werden, wie sie mit ihren Gefühlen umgehen können.

Der «Wie geht's dir?»-Emotionen-Tischsteller kann über den Webshop von Gesundheitsförderung Uri kostenlos bestellt werden: [www.gesundheitsfoerderung-uri.ch/shop](http://www.gesundheitsfoerderung-uri.ch/shop)

Die «Wie geht's dir?»-Kampagne wurde von Pro Mente Sana in Kooperation mit verschiedenen Kantonen ins Leben gerufen. Seit 2018 wird sie im Auftrag von Gesundheitsförderung Schweiz durchgeführt. Die Fachstelle Gesundheitsförderung Uri ist für den Kanton Uri Träger der Kampagne.



Der neue Emotionen-Tischsteller im Rahmen der Kampagne «Wie geht's dir?».

## Wechsel im LUR-Sekretariat



Seit dem 1. März 2019 betreute Stefanie Dal Farra das LUR-Sekretariat. Per Ende April 2023 hat sie aus privaten Gründen ihre Demission

als LUR-Sekretärin eingereicht.

Der LUR konnte in den vergangenen vier Jahren sehr von ihren profunden Fachkenntnissen profitieren. Sie verstand es als Nicht-Lehrperson immer wieder, wertvolle Denkanstösse in die Vereinsleitungssitzungen einzubringen, und sorgte mit ihrer ruhigen Art für ein angenehmes Arbeitsklima. Der LUR dankt Stefanie Dal Farra ganz herzlich für die geleistete Arbeit und wünscht ihr für die Zukunft nur das Allerbeste.

Als Nachfolgerin wählte die Vereinsleitung Barbara Mattli-Lemmel aus Seedorf. Sie trat ihre Stelle in einem 20-Prozent-Pensum am 1. April 2023 an. Zuvor arbeitete sie langjährig im Personalbereich und in der Administration von Urner Unternehmen. Ausserdem engagiert sie sich seit Jahren als Prüfungsexpertin in der kaufmännischen Grundbildung. Barbara Mattli-Lemmel selber hatte eine Lehre als Kauffrau und die Ausbildung zur diplomierten Personalfachfrau absolviert. Sie ist verheiratet, hat sechs Kinder und wohnt in Seedorf. Der LUR-Vorstand wünscht ihr für ihre neue Aufgabe viel Erfüllung und Freude.

LUR-Sekretariat

Barbara Mattli-Lemmel

079 504 51 19

[sekretariat@lehrerinnen-uri.ch](mailto:sekretariat@lehrerinnen-uri.ch)



# Weiterbildung – weil Bildung immer weitergeht

## **CAS Digitale Transformation in der Schule**

Den digitalen Wandel als ganzheitlichen Schulentwicklungsprozess gestalten.

## **CAS Einführung in die Integrative Förderung**

Kinder und Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf wirkungsvoll fördern.

## **CAS Theaterpädagogik**

Theaterstücke aufführen und überfachliche Kompetenzen stärken.



**Nächster Start: August und September 2023**

**Jetzt informieren und anmelden!**

[www.phsz.ch/cas](http://www.phsz.ch/cas)

# phsz

## Ausbildung

### **Beginn im Herbst - freie Plätze auf Anfrage (Infos auf [www.phsz.ch](http://www.phsz.ch)):**

- Bachelorstudiengänge Kindergarten-Unterstufe und Primarstufe
- Vorbereitungskurs - Jahreskurs
- Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik

## News

### **Lehrkräftemangel:**

#### **PHSZ lanciert Sofortmassnahmen**

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Volksschulen und Sport (AVS) des Kantons Schwyz hat die Pädagogische Hochschule Schwyz (PHSZ) zwei Sofortmassnahmen zur Unterstützung von Schulen im Lehrkräftemangel konzipiert. Mit dem Berufsintegrierenden Studium (BIS) können Bachelorstudierende der PHSZ im letzten Studienjahr in Teilzeit in den Lehrberuf einsteigen und gleichzeitig das Studium in der vorgegebenen Zeit abschliessen. Die Qualität des Berufseinstiegs und der Ausbildung wird durch eine enge Zusammenarbeit zwischen der PHSZ, der Schule und den Studierenden gewährleistet. Die Teilnahme am Berufsintegrierenden Studium setzt

einen Anstellungsvertrag (Kindergarten/Primarschule) in den Kantonen Schwyz, Uri oder Glarus voraus. Das Projekt ist aktuell auf drei Jahre befristet. Als weitere Massnahme wurde das «Starter Kit» lanciert, das sich an Personen ohne Lehrdiplom, mit einer Anstellung an einer Volksschule auf Stufe Kindergarten bis 9. Klasse, richtet. Der Kurs gibt einen Einblick in den Berufsalltag einer und in das vielschichtige Arbeitsfeld Schule. Er ersetzt nicht die erforderliche Qualifikation als Lehrperson; das Angebot soll vor allem der Unterstützung von Schulen in der zeitintensiven Einführung dienen. Die beiden Sofortmassnahmen können nur eine Entlastung bieten, weitere Schritte sind dringend notwendig!

### **27 neue Schulleiterinnen und Schulleiter zertifiziert**

In einem feierlichen Rahmen erhielten im März die 27 Absolventinnen und Absolventen des sechsten CAS Schulleitung (CAS SL) der PHSZ ihr Diplom. Unter ihnen ist die Urnerin Doris Arnold aus Altdorf. In seiner Ansprache hob Prof. Dr. Silvio Herzog, Rektor der PHSZ, die Bedeutung der Schulleitenden hervor: «Schulleitungen nehmen nicht nur an ihrer Schule vor Ort, sondern auch in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung eine zentrale Schlüsselrolle ein. Die Pädagogischen Hochschulen brauchen Partnerschaften mit Schulleitungen auf Augenhöhe.»

Um der wachsenden Nachfrage nach dem CAS Schulleitung gerecht zu werden, bietet die PHSZ zwei parallel geführte Lehrgänge an: Lehrgang A während der Schulferien im Kanton Schwyz, Lehrgang B während der Schulferien der umliegenden Kantone.

Der nächste Lehrgang B startet im September 2023; am 28. Juni und 30. August 2023 finden Online-Informationsveranstaltungen statt (Infos unter [www.phsz.ch/cas-sl](http://www.phsz.ch/cas-sl)).

## **25 Fachpersonen der Integrativen Förderung diplomiert**

Ende Januar 2023 konnten die 25 Teilnehmenden des CAS Einführung in die Integrative Förderung (CAS EIF) der Pädagogischen Hochschule Schwyz und der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) ihre Diplome entgegennehmen. Unter ihnen sind die Urnerinnen Cornelia Herger-Arnold (Altdorf), Sibylle Kunz Arnold (Bürglen) und Lea Wyrsch (Erstfeld). In seiner Festansprache betonte Professor Dr. Silvio Herzog, Rektor der PHSZ, wie herausfordernd der Lehrberuf in der Integrativen Förderung ist: «Integration und Inklusion waren in den letzten dreissig Jahren nie so anspruchsvoll und gleichzeitig so wichtig wie heute. Das macht Ihre Aufgabe nicht leichter, aber äusserst sinnstiftend.»

## **Weiterbildung**

### **«Starter Kit»: Ein Angebot für Unterrichtende ohne Lehrdiplom**

Einblick erhalten – Orientierung schaffen – Sicherheit gewinnen. Für Unterrichtende ohne Lehrdiplom ist die Tätigkeit aufgrund der fehlenden Ausbildung und Praxis höchst anspruchsvoll und herausfordernd. Das «Starter Kit» vermittelt Einblicke in relevante Aspekte des vielschichtigen Arbeitsfeldes Schule. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Anstellung an einer Volksschule (Kindergarten bis 9. Klasse). Der Kurs führt nicht zu einem Lehrdiplom!

Weitere Informationen unter [www.phsz.ch/weiterbildung](http://www.phsz.ch/weiterbildung)

## **CAS Digitale Transformation in der Schule**

Wer den digitalen Wandel an seiner Schule als ganzheitlichen Schulentwicklungsprozess gestalten möchte, baut im CAS Digitale Transformation in der Schule (CAS DigiTS) das entsprechende Handlungsrepertoire auf. Der Lehrgang richtet den Blick konsequent auf das komplexe Zusammenspiel von Schulführung, Schulbetrieb, Pädagogik und Technik sowie auf die damit verbundenen vielfältigen Veränderungsprozesse. Durch den hohen Praxisbezug sind die Selbststeuerung und Selbstverantwortung gross. Neben dem Präsenzunterricht werden einige der Inhalte online angeboten; das ermöglicht den Teilnehmenden Flexibilität. Der nächste Lehrgang startet am 21. August 2023.

Weitere Informationen unter [www.phsz.ch/cas-digits](http://www.phsz.ch/cas-digits)

## **CAS Einführung in die Integrative Förderung**

Der CAS Einführung in die Integrative Förderung (CAS EIF) befähigt Lehrpersonen auf elementarem Kompetenzniveau zur Erfassung von Lern- und Entwicklungsbedingungen und zur Gestaltung von Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf, sowie zur professionellen Zusammenarbeit in integrativen Bildungsangeboten. Angesprochen sind Personen, die über ein anerkanntes Lehrdiplom für die Kindergarten-, Primar- oder Sekundarstufe I und mindestens zwei Jahre Unterrichtserfahrung verfügen. Der CAS



ermöglicht den Zugang zum Masterstudiengang Sonderpädagogik der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH). Der nächste Lehrgang startet am 25. August 2023.

Weitere Informationen unter [www.phsz.ch/cas-eif](http://www.phsz.ch/cas-eif)

### **CAS Theaterpädagogik**

Wer Theaterelemente spielerisch im regulären Unterricht einsetzen, ein Theaterstück mit der Klasse oder einer Gruppe inszenieren und aufführen und überfachliche Kompetenzen stärken möchte, dem bietet der CAS Theaterpädagogik (CAS TP) fundierte Grundlagen. Der nächste Lehrgang beginnt am 22. September 2023. Weitere Informationen unter [www.phsz.ch/cas-tp](http://www.phsz.ch/cas-tp)

### **Schultheatertage**

#### **Schwyz Uri Glarus Zug 2024**

Mit der Klasse Theater spielen, improvisieren, ein eigenes Theaterstück erfinden und auf die Bühne bringen. Das klingt nach einer Herausforderung und zugleich nach viel Spass! Nach einer sehr erfolgreichen ersten Auflage der Schultheatertage Schwyz Uri im Jahr 2021 führt die Fachstelle Theaterpädagogik der Pädagogischen Hochschule Schwyz die Schultheatertage ab 2023 jährlich durch. Momentan stehen die Teilnehmenden mitten in der Durchführung der 2. Schultheatertage Schwyz Uri und neu Glarus, welche im Juni 2023 zum Thema «Zumutung» stattfinden.

Bereits findet nun die Ausschreibung für die 3. Schultheatertage Schwyz Uri Glarus und neu Zug statt. Hiermit lädt die Fachstelle Theaterpädagogik der PHSZ

alle Klassen vom Kindergarten bis zur 9. Klasse der Kantone Schwyz, Uri, Glarus und Zug herzlich zum Mitmachen bei den 3. Schultheatertagen ein. Sie finden im Juni 2024 zum Thema «TELL spielen» statt. Das Thema «TELL spielen» wurde aufgrund des 125-Jahr-Jubiläums der Tellinggesellschaft Altdorf gewählt und bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, den Mythos Tell neu zu erleben und mit einem zeitgemässen Blick zu gestalten.

Bei der Entwicklung der eigenen Theaterprojekte während des Schuljahrs 2023/2024 werden die Lehrpersonen von Theaterpädagoginnen und Theaterpädagogen der Fachstelle Theaterpädagogik unterstützt und begleitet. Alle teilnehmenden Klassen führen ihre Theaterprojekte im eigenen schulischen Umfeld und an den 3. Schultheatertagen Schwyz Uri Glarus Zug auf. An jedem der sechs Schultheatertage im Juni – 3., 4., 11., 13., 18. und 25. Juni 2024 – führen vier Klassen ihre Stücke auf. Während eine Klasse spielt, schauen die anderen drei Klassen zu. Die Aufführungen finden in Goldau, Altdorf, Glarus oder Zug statt.

Das Angebot ist kostenlos. Finanzierung und Organisation der An- und Rückreise ist Sache der teilnehmenden Klassen beziehungsweise Schulen. Die Anzahl Schulklassen ist auf zwanzig begrenzt. Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum sowie nach Unterschiedlichkeit der Stufen berücksichtigt.

Anmeldungen erfolgen mit dem ausgefüllten Anmeldeformular per E-Mail an [matteo.schenardi@phsz.ch](mailto:matteo.schenardi@phsz.ch). Der Anmeldeschluss für die 3. Schultheatertage Schwyz Uri Glarus Zug ist der 16. Juni 2023.

Weitere Informationen: [www.phsz.ch/dienstleistung/fachstelle-theater-paedagogik](http://www.phsz.ch/dienstleistung/fachstelle-theater-paedagogik)

## Dienstleistungen

### Professionelle Beratungen für Lehrpersonen und Schulleitungen

Belastungen abbauen und Ressourcen aufbauen, Hilfe zur Selbsthilfe, Kompetenzen in der Problemlösung verbessern, Lernprozesse anregen und die Wahrnehmung auf das eigene Handeln verbessern: Das Beratungsangebot der PHSZ unterstützt Lehrpersonen und Schulleitungen bei berufsrelevanten Anliegen und Problemen – individuell und professionell.

Kontakt: Aldo Bannwart, 041 859 05 68, [aldo.bannwart@phsz.ch](mailto:aldo.bannwart@phsz.ch)

### Fachstellen

Die Fachstellen der PHSZ bieten in den Bereichen computer- und internetgestütztes Lernen, Personalentwicklung und Theaterpädagogik verschiedene Dienstleistungen für Schulen, Schulleitungen und Lehrpersonen an.

- Fachstelle facile (Beratung, Coaching zum digitalen Wandel, ICT-Konzepte u.a.): [www.phsz.ch/fachstelle-facile](http://www.phsz.ch/fachstelle-facile)
- Fachstelle Personalentwicklung (Beratung, Webinare, Netzwerke und Austausch u.a.): [www.phsz.ch/fachstelle-personalentwicklung](http://www.phsz.ch/fachstelle-personalentwicklung)
- Fachstelle Theaterpädagogik (Beratung, Coaching, Theater- und Musikprojekte u.a.): [www.phsz.ch/fachstelle-theaterpaedagogik](http://www.phsz.ch/fachstelle-theaterpaedagogik)



## WEITERE INFORMATIONEN

### WWF-Aktionswoche

#### Ab in die Natur

Mit der Aktionswoche «Ab in die Natur – draussen unterrichten» bietet der WWF einen niederschweligen Einstieg, das Klassenzimmer ins Freie zu verlegen. Denn die Natur lässt sich auch im Kleinen entdecken: Auch ein Stadtpark oder Schulhausplatz kann als Lernort dienen. Der WWF und Partnerorganisationen unterstützen Lehrpersonen mit lehrplanorientierten Unterrichtsmaterialien, Weiterbildungen und mit geführten Lernangeboten in der Natur. Die Rückmeldungen aus den vergangenen fünf Aktionswochen sind erfreulich: Die Schülerinnen und Schüler können sich beim Unterricht draussen mehr bewegen und ihre motorischen Fähigkeiten entwickeln. Sie verbessern ihre Sozialkompetenzen und entwickeln ein Zugehörigkeitsgefühl zu ihrer Umwelt. Die nächste Aktionswoche findet vom 11. bis 15. September 2023 statt. Sie richtet sich an Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse.

Mehr Informationen und Anmeldung:  
[wwf.ch/ab-in-die-natur](http://wwf.ch/ab-in-die-natur)

### Buchknacker

#### Mehr Spass am Lesen

Seit zehn Jahren gibt es die Online-Bibliothek Buchknacker speziell für Kinder und Jugendliche mit Dyslexie/Legasthenie, AD(H)S oder einer anderen Lesebeeinträchtigung. Alle Hörbücher und E-Books sind bei Buchknacker rund um die Uhr immer sofort verfügbar. Anmeldung und Ausleihe sind bis 18 Jahre kostenlos. Buchknacker ist ein Angebot der Schweizerischen Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte; diese ist eine Non-Profit-Organisation und trägt das Zewo-Gütesiegel. Das Jubiläum von Buchknacker wird nun mit einem Wettbewerb gefeiert: Klein und Gross sind herzlich eingeladen, einen schönen Geburtstagskuchen für Buchknacker zu malen. Als Gewinne winken ein iPad und andere tolle Preise. Alle können mitmachen und alle Teilnehmenden erhalten einen Kochlöffel von Buchknacker. Ein-sendeschluss ist der 31. Juli 2023.

Mehr zum Wettbewerb:  
[buchknacker.ch/wettbewerb](http://buchknacker.ch/wettbewerb).



## St. Gallen

### Sommercampus

Jeden Sommer zu Beginn der Schulferien besuchen rund 1500 Lehrpersonen die gut 150 Weiterbildungskurse von Schule und Weiterbildung Schweiz, die jährlich in einer anderen interessanten Schweizer Stadt angeboten werden. Dieses Jahr findet der Bildungsevent vom 10. bis 21. Juli 2023 in St. Gallen statt. Nebst den Weiterbildungskursen ziehen die Bildungsmesse «magistra» sowie ein attraktives Rahmenprogramm Teilnehmende, Kursleitende und Besucher ins Zentrum der Bildungshauptstadt in der Ostschweiz.

Anmeldung: [www.swch.ch/kursangebote.html](http://www.swch.ch/kursangebote.html). Weitere Informationen zum Sommercampus in St. Gallen finden sich unter [www.swch.ch](http://www.swch.ch).

## éducation21

### Arbeit im Wandel

Kinder und Jugendliche sind in ihrem Alltag von Arbeit umgeben. Aber was ist Arbeit eigentlich? Warum und wie verändert sie sich? Und vor allem: Wie wollen wir in Zukunft arbeiten? Das Themendossier «Arbeit im Wandel» und das gleichnamige Praxismagazin «ventuno» informieren über die Relevanz des Themas, vermitteln Hintergrundwissen und liefern konkrete Unterrichtsideen, um das Thema im Unterricht und in der Schule BNE-orientiert umzusetzen. Bei der Auseinandersetzung mit der Frage nach einer nachhaltigeren Arbeitswelt erweitern und trainieren die Lernenden eine Vielzahl von Kompetenzen. Dabei steht die konstruktive und dialektische Auseinandersetzung mit der eigenen und der Meinung anderer im Vordergrund. Und da die Arbeitswelt die gesamte Gesellschaft betrifft, verbessern die Lernenden auch gleich ihr vernetzendes

Denken. Im besten Fall geschieht dies in Form von entdeckendem Lernen. So kann die Klasse beispielsweise Kontakt mit einer Stadtplanerin aufnehmen und deren Überlegungen zur nachhaltigen Entwicklung in der Städteplanung diskutieren. Oder sie kann einen Bauernhof besuchen und sich mit einem Landwirt darüber austauschen, wie sich sein Beruf verändert. Das Themendossier und das Praxismagazin «ventuno» zum Thema «Arbeit im Wandel» liefern zahlreiche Beispiele, Materialien und Impulse zur Gestaltung eines BNE-orientierten und fächerübergreifenden Unterrichts für alle Schulstufen.

[www.education21.ch](http://www.education21.ch)

**ilz**

## **50-Jahr-Jubiläum**

Die Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz feierte am 23. März 2023 in Solothurn ihr 50-jähriges Bestehen. Sie war 1973 in Solothurn von den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Graubünden, Luzern, Solothurn, St. Gallen und Zürich gegründet worden. Durch die Zusammenarbeit der Kantone sollten bestehende Lehrmittel den anderen Mitgliedern der ilz zugänglich gemacht und neue Lehrmittel zusammen entwickelt werden. Nach und nach traten alle Kantone der Deutschschweiz der ilz bei, und so ist sie heute das Deutschschweizer Kompetenzzentrum für alle Themen rund um Lehrmittel. Die ilz ist in den Bereichen Lehrmittelmarkt, Lehrmittelevaluation und Lehrmittelentwicklung aktiv, wobei bei letzterem die Unterstützung der Kantone bei der

digitalen Transformation im Vordergrund steht. Gute Lehrmittel unterstützen die Lehrpersonen bei der Gestaltung eines kompetenzorientierten Unterrichts und ermöglichen beispielsweise das individualisierte Lernen. Neue Akteure, neue Angebote und neue Technologien für das Lehren und Lernen verändern den Lehrmittelmarkt. In diesem Umfeld übernimmt die ilz eine koordinierende Funktion und vermittelt zwischen Kantonen, Verlagen und weiteren Akteuren. Die ilz verfügt zur Lehrmittelkoordination über verschiedene Instrumente und Gremien. Neuer Präsident der Plenarversammlung, welche die Strategie der Lehrmittelkoordination verantwortet, ist seit 2023 der Glarner Bildungsdirektor Markus Heer. Dieser folgte auf den Zuger Bildungsdirektor Stephan Schleiss.

Weitere Information zur ilz: [www.ilz.ch](http://www.ilz.ch)

## **Klimaaktion**

### **Klimaschutz im Unterricht**

Die Sorge um die Zukunft unseres Planeten beschäftigt junge Menschen überall auf der Welt. Viele haben die Dringlichkeit und Notwendigkeit erkannt, sich gemeinsam gegen den Klimawandel zu engagieren. Take Action Global hat zwei Initiativen entwickelt, die es Lehrpersonen dank der finanziellen Unterstützung von Klima Now kostenlos ermöglicht, Umweltbildung für ihre Schülerinnen und Schüler konkret erlebbar zu machen: eine Mini-Challenge und ein sechswöchiges Klimaaktionsprojekt. Lehrpersonen haben so die Möglichkeit, mit ihrer Klasse einen kleineren oder grösseren Beitrag für den Klimaschutz zu leisten.



Das Climate Action Project findet vom 25. September bis 2. November 2023 statt und bietet weltweit die Gelegenheit, sich intensiv mit dem Klimawandel auseinanderzusetzen. Während sechs Wochen befassen sich die Schülerinnen und Schüler vertieft mit den Gründen des Klimawandels sowie dessen Auswirkungen. Sie arbeiten konkrete Lösungsvorschläge aus und verwirklichen eigene Projekte. Kostenlose Unterrichtsmaterialien, ein Leitfaden, Webinare und deutschsprachige Moderatoren unterstützen Lehrpersonen bei der Planung und Durchführung des Climate Action Projects.

Lehrpersonen, die mit ihren Klassen einen Beitrag zum Klimaschutz leisten möchten, dies aber in einem kleineren Rahmen tun wollen, haben die Möglichkeit, an den Mini-Challenges teilzunehmen. In Zusammenarbeit mit Lego wird pro Monat eine Aufgabe gestellt, zu der die Schülerinnen und Schüler kreative Lösungen finden sollen.

Weitere Informationen und Anmeldung: [www.klimaaktionsprojekt.org](http://www.klimaaktionsprojekt.org)

## ZHAW

### Science Week

An der Science Week kann man experimentieren, forschen und staunen. Die Veranstaltung findet vom 7. bis 11. August 2023 an der ZHAW in Wädenswil statt und richtet sich an Jugendliche zwischen zwölf und fünfzehn Jahren, die sich für Naturwissenschaften interessieren. Der spezifische «Girls-Only-Day» am Freitag, 11. August 2023, gibt Mädchen die Gelegenheit, einen Kurs ganz unter



*Impressionen der ZHAW-Science Week (Foto: Frank Brüderli)*

ihresgleichen zu besuchen. Die Kosten betragen 33 Franken pro Kurs (inkl. Pausen- und Mittagsverpflegung).

Die Teilnehmerzahl ist limitiert, Anmeldung bis 25. Juli 2023 auf [www.zhaw.ch/scienceweek](http://www.zhaw.ch/scienceweek)

## Stiftung Pusch

### Artenvielfalt macht Schule

Die Natur ist Inspiration für Gross und Klein. Der Unterricht im Freien eignet sich als idealer Lernort für Schülerinnen und Schüler und ermöglicht das fachübergreifende Lernen mit allen Sinnen. Wenn also Kindergarten- und Schulklassen ihre Aussenräume gemeinsam naturnah umgestalten, bieten sie Tier- und Pflanzenarten nicht nur wertvolle Entfaltungs- und Rückzugsorte. Die Kinder erkunden und erforschen auf diese Art auch ihre natürliche Umwelt. Die Förderung der Artenvielfalt ist dringender denn je. Und Schulen haben mit ihren verhältnismässig grossen Flächen vielfältige Möglichkeiten, die Artenvielfalt zu fördern. Das Programm «Artenvielfalt macht Schule» der Stiftung Pusch unterstützt Volksschulen dabei, auf ihren Schulgeländen neue Biodiversitäts-



# Tagungen 2023/2024

## **3. Juni 2023**

Bildungsplanung bei kognitiver Beeinträchtigung

## **30. September 2023**

Stressmanagement und Resilienzförderung

## **23. März 2024**

Beziehung zuerst! Verhaltensauffälligkeit begegnen

## **15. Juni 2024**

Adaptive Sprachförderung bei Mehrsprachigkeit



Infos und Anmeldung:  
[www.hfh.ch/tagungen](http://www.hfh.ch/tagungen)

flächen anzulegen. Praktische Aktionsmodule, kreative Unterrichtsmaterialien, vielseitige Weiterbildungsangebote, Projektförderungen sowie das kostenlose Beratungsangebot und eine Web-App helfen Lehrpersonen, ein individuelles Biodiversitätsprojekt mit ihren Klassen auf die Beine zu stellen.

[www.pusch.ch/biodiv/programm](http://www.pusch.ch/biodiv/programm)

## éducation21

### Wer bin ich?

Sie ist immer dieselbe, dennoch entwickelt sie sich ständig weiter: die Identität. Wie können Lernende ihre Identität in einer komplexen Welt definieren, damit sie ihnen Stabilität und Offenheit verleiht, um neue Situationen zu bewältigen und um sich in einer Gesellschaft zurechtzufinden, die sich kontinuierlich verändert? Das neue Themendossier beschäftigt sich schwerpunktmässig mit der digitalen Identität, der Geschlechtsidentität und der Umweltidentität. Es liefert eine Fülle an Impulsen und Unterrichtsmaterialien zum Thema «Wer bin ich?» – BNE-orientiert, fächerübergreifend und für alle Schulstufen.

[www.education21.ch](http://www.education21.ch)

*Wer bin ich? (Bild: Mohamed Hassan, pixabay.com)*



## Swissdidac

### Weiterbildung und Inspiration

Vom 21. bis 23. November 2023 ist es wieder soweit: An der Swissdidac Bern dreht sich auf dem BERNEXPO-Gelände alles um die Schule und Weiterbildung. In Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Kammer Pädagogische Hochschulen von swissuniversities werden an der Swissdidac Bern dieses Jahr spannende Weiterbildungsformate für Lehrpersonen angeboten. Von «Wellbeing in Schule und Unterricht: Achtsamkeitsübungen für den Alltag» bis hin zu «Lustvoll Medien und Informatik unterrichten»- das Spektrum ist vielseitig und die Swissdidac Bern verspricht drei Tage voller Inspiration und Weiterbildung. Ein Besuch lohnt sich also gleich doppelt.

Das vielseitige Programm ist verfügbar im Internet: <https://swissdidac-bern.ch/sdd-de/programm.aspx>



## Exkursionen

### Rein ins Erleben!

Von der Primarschule bis zu den Gymnasien und Berufsschulen gilt: Wer im Unterricht die Entstehung der Schweiz behandelt, findet einen passenden auserschulischen Lernort auch im Kanton Schwyz. Bundesbriefmuseum, Forum Schweizer Geschichte, Morgarten, Hohle Gasse und Kloster Einsiedeln bieten Führungen für Schulklassen nach Lehrplan 21 und sind schweizweit einzigartig. Mit dem Natur- und Tierpark Goldau steht zudem ein Kompetenzzentrum für europäische Wildtiere und Naturschutz zur Auswahl, wo Tiere angefasst und Natur beobachtet werden kann. Im «grössten Klassenzimmer der Schweiz» arbeiten Institutionen, Tourismus und die Pädagogische Hochschule Schwyz zusammen. Der neuste Mitmachbetrieb im «grössten Klassenzimmer der Schweiz» ist die Agro

Energie Schwyz AG. Hier finden Schülerinnen und Schüler Antworten auf Fragen wie: Wie kann Holz zur Energiegewinnung CO<sub>2</sub>-neutral verbrannt werden? Wie entsteht aus Abfällen aus Garten und Stall CO<sub>2</sub>-neutraler Ökostrom? Auf einem geführten Rundgang wird der Energiegewinnungsprozess lückenlos und hautnah miterlebt. Mit dem Weg der Schweiz ist neu im «grössten Klassenzimmer der Schweiz» eine weitere wichtige Erinnerungsstätte rund um Geschichte und Geschichten aus der Entstehungszeit der Schweiz integriert: das Rütli. Zum Heimatwanderweg Weg der Schweiz liegt umfangreiches Unterrichtsmaterial für Thementouren zur Schweizer Geschichte und deren Helden vor, die sich entlang des ganzen Sees verteilen.

[www.groesstesklassenzimmer.ch](http://www.groesstesklassenzimmer.ch)

*In Unterrichtsthemen eintauchen und sie erleben –  
«das grösste Klassenzimmer der Schweiz» zeigt, wo  
das im Kanton Schwyz möglich ist.*





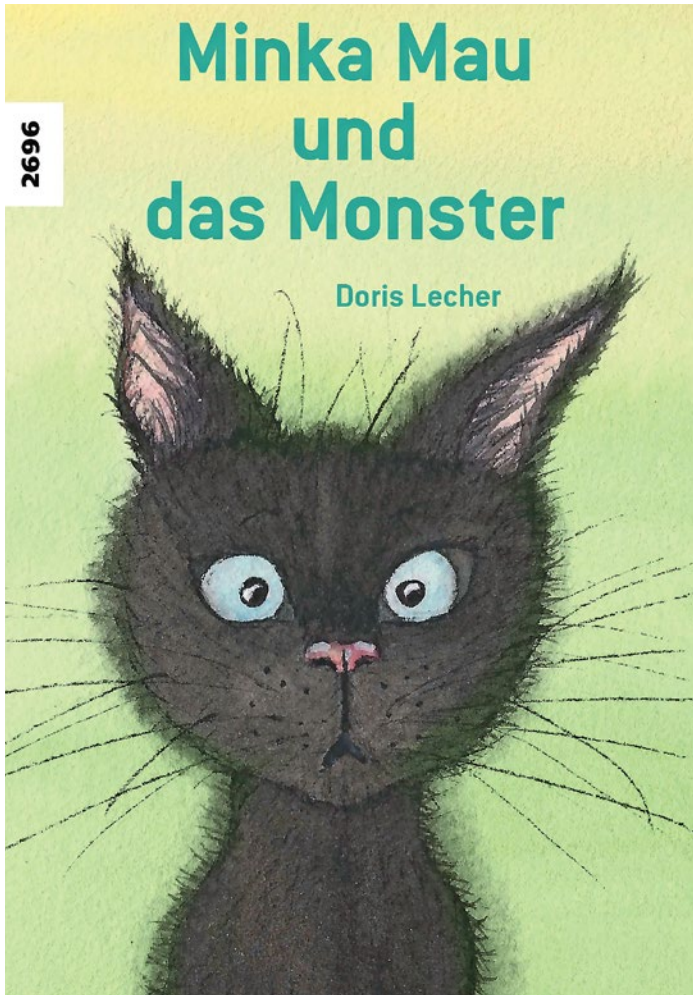
**SJW**

## **Minka Mau und das Monster**

Die kleine Katze Minka Mau ist ausser Atem, weil sie von einem schwarz-weisen Monster verfolgt wird. Sie hat grosse Angst. Stina Stachel, Shelly Schildkröte und viele geduldige Tiere zeigen ihr, wie sie sich wehren soll. Doch die Ratschläge wollen nicht recht zu Minka Mau passen. Erst als sie dem Monster wirklich begegnet, zeigt sie sich von einer ganz neuen Seite, die alle erstaunt.

Jedes Kind hat Ängste. Sich den Herausforderungen zu stellen, ist ein erster wichtiger Schritt und erfordert viel Überwindung. Eine unterhaltsame Tiergeschichte für den 1. Zyklus mit Bastelbogen als Download.

Bestellen: [www.sjw.ch](http://www.sjw.ch) oder per E-Mail an [office@sjw.ch](mailto:office@sjw.ch)



### Romy Abel ergänzt die Ausbildungsberatung



Infolge Mutterschaft der bisherigen Ausbildungsberaterin im Amt für Berufsbildung konnte die Bildungs- und Kulturdirektion ein Teilpensum in der

Ausbildungsberatung neu besetzen. Die Wahl fiel auf Romy Abel. Sie trat ihre Stelle am 1. April 2023 an. Romy Abel ist ausgebildete Pflegefachfrau und Ausbilderin mit eidgenössischem Fachausweis, Berufsbildnerin und Prüfungsexpertin bei den Qualifikationsverfahren. Romy Abel ist verheiratet, hat drei Töchter und wohnt in Bürglen. Die Bildungs- und Kulturdirektion wünscht Romy Abel in ihrer neuen Aufgabe viel Erfüllung und Freude!

### Michelle Marty ergänzt die Sportförderung



Infolge der Beförderung von Marie-Andrea Egli zur Abteilungsleiterin Sport (in der Nachfolge von Peter Sommer) konnte die

Bildungs- und Kulturdirektion die Stelle der Fachperson Sport im Amt für Kultur und Sport neu besetzen. Die Wahl fiel auf Michelle Marty. Sie trat ihre Stelle in einem 80-Prozent-Pensum am 1. April 2023 an. Michelle Marty wohnt in Altdorf. Sie arbeitete zuvor in der Fachstelle Gesundheitsförderung bei der Dienststelle Gesundheit und Sport des Kantons Luzern. Sie besitzt unter anderem einen Bachelor of Science im Bereich Sport, Bewegung und Gesundheit. Bei der Abteilung Sport des Kantons Uri ist Michelle Marty unter anderem für den Bereich Schulsport sowie die Schulsportmeisterschaften zuständig. Die Bildungs- und Kulturdirektion wünscht Michelle Marty in ihrer neuen Aufgabe viel Erfüllung und Freude!



## Claudine Villars verstärkt das Case Management Integration



Infolge der in den vergangenen Jahren generell gestiegenen Zahl von Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen in Uri und aufgrund der

erweiterten Aufgaben in der Integration dieser Menschen hat die Bildungs- und Kulturdirektion – finanziert durch Mittel des Bundes – das Pensum im Case Management in der Abteilung Integration aufgestockt, und zwar um 40 Stellenprozent. Diese konnten per Anfang 2023 mit Claudine Villars besetzt werden. Bis auf weiteres ist sie auch zuständig für die Integration der Geflüchteten aus der Ukraine (mit Status S). Claudine Villars wohnt in Luzern. Sie arbeitete zuvor viele Jahre lang als DaZ-Lehrperson. Die Bildungs- und Kulturdirektion wünscht Claudine Villars in ihrer neuen Aufgabe viel Erfüllung und Freude!

## Nadia Bucheli folgt auf Sara Zraggen



Aufgrund der beruflichen Neuorientierung von Sara Zraggen, Mitarbeiterin im Direktionssekretariat der BKD und im Amt für Berufsbildung,

musste ihre Stelle neu besetzt werden. Die neue Mitarbeiterin der BKD heisst Nadia Bucheli. Sie hat ihre Stelle bei der BKD am 1. April 2023 angetreten. Sie arbeitete zuvor in einem Teilpensum im Haus für Kunst Uri. Sie verfügt über eine Ausbildung zur Direktionsassistentin mit eidgenössischem Fachausweis und wohnt in Silenen. Die Bildungs- und Kulturdirektion Uri heisst Nadia Bucheli herzlich willkommen und wünscht ihr in ihrer neuen Tätigkeit viel Erfüllung und Freude!

## Pensionierung von Lehrpersonen

Der Bildungs- und Kulturdirektion sind neunzehn Lehrpersonen gemeldet worden, die auf Ende des Schuljahrs 2022/2023 in Pension gehen: zwölf aus der Volksschule, drei aus der Kantonalen Mittelschule Uri, drei aus dem Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri (bzw uri) und eine aus der stiftung papilio. Alle standen sie während mehrerer Jahre im Schuldienst. Die Bildungs- und Kulturdirektion dankt den nachstehenden

Lehrerinnen und Lehrern ganz herzlich für die langjährige Tätigkeit, für den Einsatz zugunsten der Schülerinnen und Schüler und für das Wissen und die Kompetenzen, die sie den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf den Lebensweg mitgegeben haben. Für den Ruhestand wünscht die BKD alles Gute! Am 14. Juni 2023 werden die Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen einer kleinen Feier im Schloss A Pro in Seedorf durch Regierungsrat Beat Jörg, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri, verabschiedet.

### Stefan Arnold

*Primarlehrer, Schule Erstfeld*



Nach seiner Ausbildung am Seminar Rickenbach begann Stefan Arnold 1982 seine über 40-jährige Unterrichtstätigkeit an der Schule Erstfeld. Er

unterrichtete in dieser Zeit alle Primarstufen. Im Rhythmus von rund acht Jahren suchte er neue Herausforderungen und wechselte die Stufe.

Stefan Arnold ermöglichte den Kindern viele Erlebnisse im und ums Schulzimmer. Die Kinder durften ganzheitlich lernen, viel gestalten und viel erleben. Stefan Arnold war fasziniert von neuen Ideen für den Unterricht und suchte immer wieder nach Möglichkeiten, den eigenen Unterricht weiterentwickeln zu können.

Sein spezielles Interesse galt schon früh den digitalen Medien. Er setzte vielfältige Lernprogramme für seine Schülerinnen und Schüler ein und initiierte für die Schule viele digitale Entwicklungen. Unter anderem erstellte und unterhielt er die Website der Schule Erstfeld. In unzähligen tollen Filmen und Videos dokumentierte Stefan Arnold jeweils besondere Momente im Unterricht und an Schulanlässen.

### Madeleine Biaggi

*Primarlehrerin, Schule Altdorf*



Madeleine Biaggi wurde am 27. März 1982 in Ingenbohl als Primarlehrerin diplomiert. Sie unterrichtete von 1982 bis 1987 und im Schuljahr

1992/1993 in Seedorf auf der Unterstufe sowie in den darauffolgenden Jahren in diversen Stellvertretungen im Urner Unterland. Seit dem 8. Januar 2001 war

Madeleine Biaggi als Klassenlehrperson an der Primarschule Altdorf angestellt.

Sie baute das Projekt Bläserklasse auf das Schuljahr 2005/2006 zusammen mit Musiklehrer Markus Amgwerd auf und startete im August 2005 im Schulhaus St. Karl mit der ersten Bläserklasse (4. Primar) im Kanton Uri und einer der ersten schweizweit. Bis Ende Schuljahr 2021/2022 war sie während siebzehn Jahren als Bläserklassenlehrperson tätig. Zudem hat sie in Altdorf durchgeführte schweizerische Bläserklassenleiterkurse organisiert und mitgeleitet. Madeleine Biaggi war auch als kantonale Fachberaterin Englisch Primar im Einsatz. Im letzten Schuljahr 2022/2023 unterrichtete sie im Schulhaus St. Karl mit einer Pensenpartnerin eine 3. Primarklasse.

## Thomas Brunner

*DaZ-Lehrer, Kreisschule Urner Oberland*



Mit Thomas Brunner geht ein Dorflehrer mit Herz und Seele in Pension. Er wurde 1985 als Primarlehrer diplomiert. Seine ersten beiden Anstellungen

führten ihn in die Kantone Aargau und Solothurn. Ab 1991 war Thomas Brunner dann Gesamtschullehrer für die 1. bis 6. Klasse in Gurtellen Dorf. Als Dorflehrer wohnte er im Schulhaus und war unter anderem Papeterist, Kopierer, Organist, Chorleiter, Kirchenrat und Schreiber der Stiftung Pro Gurtellen. Seine Frau Rita kochte in der Schulküche. Seine Leidenschaft für Musik kam dem Dorfleben oft zugute. Als Organist habe

er auch während der Schulzeit ab und zu an Beerdigungen spielen müssen. Die Schülerinnen und Schüler sind dann einfach mitgekommen und haben mitgesungen. Bis heute haben viele Kinder bei ihm Klavier oder Schwyzerörgeli gelernt – oft gratis oder für ein Stück Käse. Und bei einem zweiwöchigen Ausflug nach Frankreich, der von der Berghilfe organisiert wurde, musizierte er mit seiner Klasse auf der Schweizer Botschaft in Mulhouse. Thomas Brunner engagierte sich für ein neues Schulhaus, das 1997 gebaut wurde. Zu den Gönnern habe auch die Schweizer Rockband Gotthard gehört. Sogar ein Konzert in Gurtellen Dorf war damals angedacht gewesen, kam aber nicht zustande.

Das Schulhaus Gurtellen Dorf wurde 2005 mit der Gründung der Kreisschule Urner Oberland geschlossen. Thomas Brunner war danach viele Jahre lang Klassenlehrer der 1. und 2. Klasse in Göschenen, bevor er bis zu seiner Pensionierung Deutsch als Zweitsprache, Musik und Werken unterrichtete.

## Ruth Frei-Gisler

*Schulische Heilpädagogin, Schule Seelisberg*



Ruth Frei schloss ihre Ausbildung als Primarlehrerin 1985 ab. Ihre beruflichen Fussspuren hinterliess sie in verschiedenen Institutionen. Die erste Arbeitstätigkeit als Lehrperson begann

sie an einer Schule für Sehbehinderte in Baar. Anschliessend war Ruth Frei in unterschiedlichen Wohnheimen tätig, bis

sie die Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin in Angriff nahm. Das Diplom dafür erhielt sie 2004. Nachfolgend sammelte sie in unterschiedlichen Heilpädagogischen Schulen Erfahrungen.

Seit August 2019 begleitete Ruth Frei die Schülerinnen und Schüler der Schule Seelisberg. Anfänglich betreute sie die ganze Kinderschar von der Basisstufe bis zur 6. Klasse. Im vergangenen Jahr fokussierte sie sich auf die Unterstützung der Lernenden der 5./6. Klasse und die enge Begleitung der integrierten Kinder. Das Wohlergehen jener Schülerinnen und Schülern, welchen das Lernen schwieriger fällt, lag ihr stets am Herzen.

Nun hat sich Ruth Frei entschieden, den frühzeitigen Ruhestand anzutreten.

## Stefan Geisser

*Primarlehrer, Schule Schattdorf*



Nach dem Studium als Primarlehrer trat Stefan Geisser am 1. August 1981 in den Schuldienst der Schule Schattdorf ein. Im Sommer 2023 wird

er nach 42 Jahren Unterrichtstätigkeit an der Schule Schattdorf in Pension gehen.

Es werden an die 400 Schulkinder sein, welche Stefan Geisser in all den Jahren als Klassenlehrer kompetent begleitet und unterrichtet hat. Was ihn in seiner langjährigen Arbeit immer auszeichnete, war seine besonnene Art, seine Ausgeglichenheit und sein Feingefühl in der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern. Gerade auch zu den etwas quirligen

Kindern fand er schnell einen Draht und vermochte so alle optimal zu unterstützen und zu begleiten.

Über Jahre prägte Stefan Geisser massgeblich die Schule Schattdorf. Gestartet auf der Unterstufe, unterrichtete er während mehrerer Jahrzehnte auf der 5./6. Klasse. In dieser Zeit absolvierte Stefan Geisser die Italienisch- und die Englischausbildung. Während zwei Schuljahren war Stefan Geisser auch als Lehrperson auf der Oberstufe tätig. Auf Beginn des Schuljahrs 2017/2018 wechselte Stefan Geisser vom Spielmatt- ins Gräwimatt-Schulhaus, wo er seine letzten sechs Berufsjahre absolvierte. Während mehrerer Jahre war Stefan Geisser für die Bibliothek der Schule Schattdorf zuständig.

Unter der Lehrerschaft war Stefan Geisser als Wetterfachmann bekannt. Wenn es darum ging, einen Schulanlass im Freien oder eine Schulreise bei unsicherer Witterung an- oder abzusagen, wurde vorher die fachkundige Meinung von Stefan Geisser eingeholt.

In bester Erinnerung bleiben wird er als Teilnehmer am legendären Freitagskaffee oder als Unihockey-Scharfschütze im Lehrerturnen. Ehemaligen Schülerinnen und Schülern werden die Schulreisen ins Tessin oder der Ausflug zur Gamma-Heiri-Höhle als absolute Highlights in Erinnerung bleiben.

## Graziella Gisler

*DaZ-Lehrerin, Schule Altdorf*



Graziella Gisler wurde am 26. Juni 1982 in Luzern als Kindergärtnerin diplomiert. Seit dem 1. August 1991 war sie an der Schule Altdorf als Deutsch-

lehrerin für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler angestellt. Die Kinder profitierten auch von ihrem reichen Erfahrungsschatz aus längeren Auslandsaufenthalten in fremden Kulturen.

Im letzten Schuljahr 2022/2023 unterrichtete sie ein Vollpensum von 26 Lektionen auf der Kindergarten-, Primar- und Oberstufe. Graziella Gisler war insgesamt 32 Jahre an der Schule Altdorf für das Wohl der Kinder im Einsatz.

## Jeanne Hansen

*Bereichsleiterin Therapie, stiftung papilio*



Jeanne Hansen wurde ab 1. Januar 1997 als Physiotherapeutin an der Therapiestelle des Heilpädagogischen Zentrums Uri angestellt. Nach einer

Weiterbildung in Psycho-/Sensomotorik startete sie mit der Arbeit als Psychomotorik-Therapeutin. Per 1. Januar 2011 übernahm Jeanne Hansen die Fachleitung des Bereichs Psychomotorik. In dieser Aufgabe war sie im Sommer desselben Jahres mit dem Umzug in den Neubau an die Gotthardstrasse 14 mass-

geblich beteiligt. Ab 1. April 2017 trat Jeanne Hansen die Bereichsleitung .therapie an und absolvierte erfolgreich den Studiengang CAS Schulleitung. Neben der Bereichsleitung hatte sie weiterhin die Fachleitung Psychomotorik inne und war als Psychomotorik-Therapeutin tätig. Im Sommer des letzten Jahres reduzierte sie ihren Aufgabenbereich und war bis zu ihrem Austritt als Bereichsleitung .therapie und Fachleitung Logopädie tätig.

## Dr. Karin Hiss

*Mittelschullehrerin, Kantonale Mittelschule Uri*



Dr. Karin Hiss unterrichtete seit August 2007 Mathematik an der Kantonalen Mittelschule Uri. In diesen sechzehn Jahren Lehrtätigkeit war

sie auf allen Jahrgangsstufen tätig und führte als Teil der Fachschaft Mathematik auch jedes Jahr Maturaprüfungen durch. Daneben betreute sie über die Jahre hinweg etliche Maturarbeiten. Ebenso war sie auf verschiedenen Stufen Klassenlehrerin und begleitete ihre Klassen mit Umsicht und Elan. Sie unterrichtete stets mit Freude und Leidenschaft und zeigte dabei den Schülerinnen und Schülern gerne ihre eigene Faszination für das Fach. Es war ihr ein Anliegen, den Jugendlichen die Schönheit der Mathematik näher zu bringen.

Nach der Matura in Muttenz erwarb Karin Hiss 1990 an der Universität Basel das Diplom für Mathematik und Versicherungslehre und absolvierte anschliessend ein Nachdiplomstudium

am Mathematischen Institut der Universität Basel. Im Rahmen ihres weiteren Studiums an der Brandeis University in Waltham, Massachusetts, USA, erlangte sie das amerikanische Lehrerdiplom und promovierte 1997 zum Doctor of Philosophy in Mathematics.

Neben ihren mathematischen und sprachlichen Qualifikationen brachte Karin Hiss auch einen besonderen sportlichen Leistungsausweis mit. Sie besass den eidgenössischen Fachausweis als Schneesportlehrerin und war in dieser Funktion während vieler Jahre als Expertin in der Sportlehrerausbildung der Universität Basel und der Kaderausbildung von Jugend und Sport tätig.

Im Jahr 2005 schloss Karin Hiss ihre Ausbildung für das Höhere Lehramt in Mathematik an der Universität Zürich mit dem Diplom ab. Neben ihrer Tätigkeit als Fachlehrerin und als Klassenlehrperson an der Kantonalen Mittelschule Uri engagierte sie sich immer wieder in gesamtschulischen Anlässen wie den Schneesporttagen, den Projektwochen und anderen Spezialanlässen. Auf Ende Schuljahr 2022/2023 geht Karin Hiss frühzeitig in Pension.

## Pius Inglin

*Primarlehrer, Schule Erstfeld*



Pius Inglin arbeitete nach seiner Diplomierung als Primarlehrer im Jahr 1982 in verschiedenen Stellvertretungen von der Unterstufe bis zur Berufsschule und zugleich in verschie-

denen sozialen Berufen. 1987 begann er seine 36-jährige Unterrichtstätigkeit an der Schule Erstfeld. Pius Inglin unterrichtete zuerst an der damaligen Hilfsschule. Ab 1989 war er als Klassenlehrer in der Unter- und Mittelstufe I tätig. Insbesondere die gestalterischen und naturkundlichen Fächer und die kulturelle Bildung waren Pius Inglin immer sehr wichtig. Er ermöglichte den Kindern einen spannenden, naturnahen Unterricht mit vielen Erlebnissen im und ums Schulzimmer. Unzählige Raupen wurden im Schulzimmer gezüchtet und als Schmetterlinge in die Freiheit entlassen.

Pius Inglin organisierte jährlich Theateraufführungen für die Schule, was zu unvergesslichen Theatermomenten führte. Zudem engagierte sich Pius Inglin viele Jahre lang für die Schulbibliothek.

## Matthias Loretz

*Mittelschullehrer, Kantonale Mittelschule Uri*



Eine vierzigjährige Mittelschullehrerkarriere gibt es selten zu würdigen: Seit August 1983 unterrichtete Matthias Loretz Mathematik, Naturlehre

und Geografie, anfänglich auch Turnen am Kollegium Karl Borromäus, teilweise auch Mathematik und Physik am Lehrseminar Uri.

Nach der Matura Typus C im Jahr 1979 am Kollegi machte er die Sekundarlehrausbildung Phil II an der Universität Zürich und schloss diese 1983 mit dem Lehrerdiplom in den Fächern Mathematik, Biologie, Geografie, Physik, Sport und



Zeichnen ab. Matthias Loretz war ein Mehrkämpfer in verschiedener Hinsicht, in fachlicher wie auch in sportlicher. 1980 erreichte er an den Schweizer Meisterschaften im Zehnkampf den 6. Rang, und dem Sport blieb er auch noch lange als Trainer, J+S Experte für Leichtathletik und als Organisator Leichtathletik am Kantonalen Schulsporttag treu.

Neben seiner Tätigkeit als engagierter, geschätzter und beliebter Fach- und Klassenlehrer am Untergymnasium war er in verschiedensten gesamtschulischen und kantonalen Funktionen tätig: Er betreute die Videothek der Schule, war Fachschaftsvorstand der Geografen und Fachberater Geografie im Kanton Uri. Er arbeitete in kantonalen Kommissionen mit, so etwa bei der Einführung des prüfungsfreien Übertritts in die Oberstufe.

Zusätzlich zum Unterricht organisierte und leitete Matthias Loretz Exkursionen und Projekte in der Projektwoche wie das Kollegi-Tenerolager, das er vor 38 Jahren ins Leben rief, die Wanderwoche Trekking Uri und die bei Schülerinnen und Schülern sehr beliebte Geografiewoche Vulkane der Liparischen Inseln. Seit 2007 war er für die Durchführung des Schneesporthags der Kantonalen Mittelschule Uri verantwortlich. Er betreute mit viel Verstand und Geschick Maturaarbeiten. Ein Mehrkämpfer im besten Sinn des Wortes! Als einfühlsamer, aber bestimmter Pädagoge war er methodisch-didaktisch immer auf dem neuesten Stand, in Sachen Digitalisierung ein Pionier und stand seinen Kolleginnen und Kollegen und auch der Schulleitung immer gerne mit Rat und Tat zur Seite. Nach vierzig erfolgreichen Dienstjahren geht Matthias Loretz vorzeitig in Pension.

## Peter Maibach

*Fachlehrer für Geschichte und Deutsch,  
Kantonale Mittelschule Uri*

Peter Maibach tritt nach vierunddreissig Jahren Unterricht in den Ruhestand, der wahrscheinlich kein Stand in Ruhe sein wird.

Nach dem Erwerb des Lehrerpatsents für Primarschulen im Kanton Aargau und dem anschliessenden Studium in den Fächern Allgemeine Geschichte, Deutsch und englische Literatur an der Universität in Zürich begann Peter Maibach im Jahr 1989 mit dem Unterrichten am Kollegi in Altdorf und am angeschlossenen Lehrerseminar in Bürglen. Er unterrichtete die Fächer Geschichte und Deutsch am Obergymnasium bis zur Matura.

Ein besonderes Anliegen war ihm die Auseinandersetzung mit nationaler und lokaler Politik. Aktuelle Abstimmungen und Wahlen beherrschten oftmals die Unterrichtsinhalte. Anlässlich der alle vier Jahre stattfindenden Wahlen im Bund und im Kanton Uri verwandelte sich das Schulzimmer jeweils in einen bunten Ausstellungsraum mit Wahlbrochüren und Propagandaplakaten aller Parteien an den Wänden. Die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten sollten spüren, dass Bürgerinnen und Bürger etwas bewirken können.

Abenteuerlust lebte Peter Maibach mit einigen seiner Klassen auf Projektwochenreisen nach Florenz und mehrmals nach Barcelona. Dies besonders auch beim Zusammenleben auf und in umgebauten, wohnlichen, aber engen traditionellen Frachtsegelschiffen auf dem IJsselmeer in den Niederlanden und

in der klastrophobischen Dunkelheit mehrtägiger Höhlenexpeditionen unter der Oberfläche des französischen Juras.

Auch die beliebten Projektwochen unter dem Motto «Abenteuer und Spass in Bern» führten zu kuriosen Erlebnissen: wie zum Beispiel die Einladung an die Jugendlichen aus dem Kanton Uri zu einem Galaabend südamerikanischer Diplomatenfamilien in den Kursaal von Bern. Peter Maibachs Idee, die Jugendlichen während der Projektwochen in Bern einen Tag lang für Lohn Arbeit suchen zu lassen, führte dazu, dass die erfolgreichste Gruppe für das Reinigen der Toiletten und Duschen von der Jugendherberge einen Preisnachlass erhielt.

Rückblickend auf seine Zeit am Kollegi sagt er: «Das Feilen an Texten und das Interpretieren von Gedichten und Dramen und Romanen bereiteten mir und auch den Lernenden einen Flash wie die Riffs von Chuck Berry in seinem Song ‚Johnny Be Goode‘. Manchmal haben die Lernenden durchaus mich unterrichtet und nicht ich sie.»

So schöpfte Peter Maibach im Unterricht aus den Gegensätzen des Lebens. Und diese Gegensätze wird er auch in Zukunft leben.

## Rony Mattmann

*Primarlehrer und Schulleiter St. Karl, Schule Altdorf*



Rony Mattmann wurde per 31. Januar 1983 an der Schule Altdorf als Primarlehrer auf der Mittelstufe I angestellt, nachdem er im Herbst 1982

eine Stellvertretung als Turnlehrer übernommen hatte. Im Schuljahr 1993/1994 führte er erstmals eine Schulverlegung (Reckingen/VS) durch. Bis zuletzt verlegte er mit seinem Team alle zwei Jahre den Schulort in eine andere Gegend (Brigels/GR). Beim Schulhausneubau St. Karl arbeitete Rony Mattmann in der Baukommission mit. Seit dem Schuljahr 2007/2008 war er zusätzlich als Schulleiter St. Karl tätig. Im Schuljahr 2022/2023 unterrichtete er – nebst seinem 60-Prozent-Pensum als Schulleiter – als Pensumpartner in einer 6. Primarklasse im Schulhaus St. Karl. Rony Mattmann war vierzig Jahre lang an der Schule Altdorf im Einsatz.

## Theres Planzer-Dauwalder

*Primarlehrerin und Schulische Heilpädagogin, Schule Bürglen*



Theres Planzer-Dauwalder schloss im Jahr 1980 die Ausbildung zur Primarlehrperson am Lehrerseminar Rickenbach ab. Sie unterrichtete an-

fänglich zwei Jahre in Muotathal/SZ und fünf Jahre in Silenen als Primarlehrerin. Während ihrer Familienzeit mit den drei Kindern arbeitete sie ab 1990 in Bürglen

als Legasthenie- und Dyskalkulie-Therapeutin.

Das Interesse an der Arbeit mit Kindern mit speziellen Bedürfnissen bewog sie dazu, die Zusatzausbildung als Lehrperson für spezielle Förderung zu absolvieren, und ab 1998 arbeitete sie in Bürglen als HZU-Lehrperson. Im Juni 2010 schloss sie zudem mit dem Master of Arts in Special Needs Education an der PHZ ein weiteres Studium ab. Theres Planzer unterrichtete fortan mit viel Freude, Empathie und grossem Engagement als Schulische Heilpädagogin im Bereich IF/IS.

Im Sommer 2023 geht Theres Planzer in den wohlverdienten Ruhestand. Sie hat nun viel Zeit, sich ihren Hobbys und ihrer Familie zu widmen.

## André Regli

*Fachlehrer Autoberufe, bwz uri*



André Regli unterrichtete während der letzten sechzehn Jahre am Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri als Fachlehrperson bei den

Autoberufen sowie als Instruktor in den überbetrieblichen Kursen. Sein Flair, den Unterricht abwechslungsreich, praxisnah und mit hoher Fachkompetenz zu gestalten, war herausragend.

Dank seiner guten Vernetzung mit den Lehrbetrieben sowie seinem Expertenwissen hat er die Berufsbildung in seiner Branche am bwz uri stark geprägt. Seinen Humor und seine Sprüche bei Begegnungen im Korridor oder im Teamzimmer wird man vermissen.

## Agnes Schneider Wermelinger

*Fachlehrerin für Landwirtschaftliche Rechtslehre, bwz uri*



Agnes Schneider Wermelinger unterrichtete seit 2016 in Gurtellen an der Bäuerinnenschule des Berufs- und Weiterbildungszentrums Uri

die Module «Produktverarbeitung» und «Landwirtschaftliche Rechtslehre». Sie unterrichtete mit einem sehr grossen persönlichen Engagement. Ihr Unterricht war geprägt mit einem hohen Praxisbezug, und es war stets ihr grosses Anliegen, den Absolventinnen viel Nützliches auf den Lebensweg mitzugeben. Agnes Schneider Wermelinger war stets bereit, den Absolventinnen über den Unterricht hinaus behilflich zu sein, was von allen Seiten sehr geschätzt wurde. Nun geht sie in Pension.

## Pia Schuler

*DaZ-Lehrerin, Schule Erstfeld*



Pia Schuler wurde 1983 als Primarlehrerin diplomiert. Sie begann ihre Unterrichtstätigkeit in Silenen.

Nach der Geburt ihrer Kinder unterrichtete sie im Teilpensum in Silenen und ab 1989 auch in Erstfeld Deutsch als Zweitsprache.

Unzählige Male begleitete sie die Kinder und Jugendlichen durch den interessanten und faszinierenden Prozess des Lernens der deutschen Sprache. Pia Schuler zeigte immer viel Flexibilität und

Offenheit beim Eintritt von neuen Kindern, auch während des Schuljahrs. Sie begleitete die Kinder und Jugendlichen bei den ersten Integrationsversuchen sowie durch die Berufswahl und engagierte sich für gute Anschlusslösungen.

Pia Schuler war lange Jahre im kantonalen Stufenvorstand der DaZ-Lehrpersonen tätig. Bis heute trägt sie als Stufenleiterin aktiv zur Entwicklung des Unterrichtes in Deutsch als Zweitsprache bei.

## Patrice Ulrich

*Musiklehrer Primar- und Oberstufe, Silenen und Oberstufe Erstfeld*



Seit der Ausbildung als Primarlehrperson im Jahr 1979 und als Schulmusiker im Jahr 1991 arbeitete Patrice Ulrich als Lehrperson in den Kantonen Zug

und Schwyz, meistens als Schulmusiker auf der Sekundarstufe I und II. Nach seiner Weiterbildung als Schulleiter übernahm Patrice Ulrich in Widen, Lupfig und Unterlunkhofen, Kanton Aargau, die Funktion als Schulleiter. Es zeigte sich, dass er wieder zurück in den Musikunterricht möchte und übernahm per 1. August 2020 ein Teilpensum an der 5./6. Primarklasse und auf der Oberstufe in Silenen sowie auf der Oberstufe in Erstfeld als Musiklehrperson.

## Sepp Walker

*Fachlehrer Maurer, bwz uri*



Seit August 2012 unterrichtete Sepp Walker die Maurerklassen im Fachunterricht am Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri. Fachrechnen,

Fachzeichnen und Berufskunde waren sein Metier, das er mit Herzblut den Lernenden weitergab. Mit seinem grossen beruflichen Know-how und seiner langjährigen Erfahrung hatte er für die Jugendlichen eine Vorbildfunktion inne.

Die Lernenden waren Sepp Walker stets wichtig und er hatte ein gutes Handling, sich mit ihnen auf Augenhöhe auszutauschen.

Aufgrund seiner weiteren Tätigkeiten rund um die Maurerlehre, wie zum Beispiel sein Engagement als Prüfungsexperte, hatte Sepp Walker ein sehr gutes Netzwerk, wovon die ganze Schule profitieren konnte.

# THERESIANUM

INGENBOHL

DAS PASST ZU MIR:

## DIE FMS

### FACHMITTELSCHULE

FÜR JUNGE MÄNNER UND FRAUEN

Mein cleverer Weg an die Fachhochschulen und Höheren Fachschulen mit faszinierenden Berufszielen in:

- PÄDAGOGIK
- GESUNDHEIT
- SOZIALE ARBEIT

Infos, Beratung, Besichtigung:

041 825 26 00



FMS, GYM, SEK  
10. Schuljahr  
Mittelschulvorbereitung  
Nächste  
INFOVERANSTALTUNG  
[www.theresianum.ch](http://www.theresianum.ch)  
jetzt informieren!



persönlich klasse

